



TROTZ CORONA - KRISE UND ALLEDDEM INTERNATIONALER FRAUENKAMPFTAG 8. MÄRZ 2021 FRAUENKAMPF IST KLASSENKAMPF!

Der internationale Kampf der werktätigen Frauen wurde 1910 von der II. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz auf Vorschlag von Clara Zetkin geschaffen. Seit 1911 finden jährlich an diesem Tag weltweit Aktionen statt, um den Kampf der Frauen gegen Unterdrückung und Ausbeutung in der kapitalistischen Gesellschaft auf die Straßen zu tragen.

GRÜNDE GENUG FÜR UNSEREN KAMPF!

Und zwar genau JETZT! Die Corona-Krise verschärft unsere Lebensbedingungen: Das Gesundheitswesen steht am Rande des Kollaps – Resultat jahrelanger **Maßnahmen für den Maximalprofit**. Denn in diesem System wird sogar unsere Gesundheit der Profitlogik unterworfen. Pflegepersonal ist total überlastet bei miesem Lohn. **Arbeitsrechte werden unentwegt ausgehebelt und das bleibt auch so – wenn wir nicht kämpfen!**

Die Realität von uns werktätigen Frauen ist nach wie vor doppelte Ausbeutung und Unterdrückung: Arbeitshetze, aufreibende Schichtarbeit, prekäre Arbeitsverhältnisse, kein gleicher Lohn bei gleicher Arbeit, Erwerbslosigkeit, Verarmung, Bürde der Haus- und Erziehungsarbeit, Männerherrschaft und Männergewalt, Kriege, Krise.

Es sind besonders wir, auf deren Buckel die Krise abgewälzt wird. Wir tragen aktuell vor allem die zusätzlichen Belastungen durch Lockdown, Homeoffice, Home-Schooling und soziale Vereinzelung. Häusliche Männer-Gewalt gegen Frauen und Kinder ist massiv angestiegen.

Und all diese Unterdrückungsmechanismen treffen Migrantinnen, Frauen ohne Papiere und geflüchtete Frauen mit viel größerer Wucht. Geflüchtete werden an den Grenzen drangsaliert – die Meere Friedhöfe. Weltweit werden Geflüchtete gezwungen, in überfüllten menschenunwürdigen Lagern unter den miesesten Bedingungen zu überleben.

Es zeigt sich in der aktuellen Krise, was alle Krisen im Kapitalismus gemeinsam haben: **Die Reichen werden reicher, die Armen ärmer.**

UNSER WIDERSTAND IST INTERNATIONAL!

Wenn wir heute auf die Straßen gehen, richten wir unsere Aktionen auch gegen die Kriege im Jemen, in Mali, Irak, Libyen, Afghanistan, Syrien, auf den Philippinen. Wir müssen deutlich machen, dass es Frauen sind, auf deren Rücken alle Kriege die größte Last abladen.

Hier in der BRD ist eine Kriegsrealität „weit weg“. Aber Tag für Tag sterben auf der Welt Tausende Frauen in Kriegen, werden misshandelt und vergewaltigt, ermordet! Unter den auf Kriege folgenden Wirtschaftskrisen leiden Frauen am meisten. 70 Prozent der Ärmsten der Welt sind Frauen!

Und die Kriegsindustrie? Die profitiert! Die Aktien der größten Rüstungskonzerne steigen in der Krise. Im so genannten Corona-Konjunkturpaket vom Juni 2020 wird für die Bundeswehr eine halbe Mrd. Euro für ein „Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung“ bereitgestellt. Insgesamt wird der Haushalt der Bundeswehr bis 2024 um mindestens 3,2 Mrd. Euro erhöht.

FRAUENSTREIK: ARBEITERINNEN, DAS GANZE LAND STEHT STILL, WENN UNSER STARKER ARM ES WILL!

Am 8. März 2020 strömten weltweit Frauen für bessere Lebensbedingungen, für die Durchsetzung demokratischer Rechte, für Gleichberechtigung auf allen gesellschaftlichen Ebenen aber auch für andere Gesellschaftsentwürfe, wie zum Beispiel in Argentinien, auf die Straßen.

Gegen das Abwälzen der Krisenlast auf die werktätigen Frauen, gegen Prekarisierung, sexualisierte Gewalt, Femizide, Patriarchat, Rassismus und Faschismus und gegen die steigende immer brutalere Polizeigewalt.

Politischer Streik in Polen: Die Verschärfung des Abtreibungsrechts ist nicht die einzige sexistische Regelung die durch die PiS-Regierungs-Partei entschieden wurde. LGBTQ-„freie Zonen“ wurden errichtet und der Sexualekundeunterricht verboten.

Massenproteste von mehreren zehntausend Werkstätigen, vor allem Frauen, waren die Antwort auf diese reaktionären Maßnahmen. Täglich in mehr als 100 Städten des Landes. An dem von verschiedenen Frauen-und anderen Organisationen ausgerufenen **Generalstreik** beteiligten sich unter anderem viele junge Frauen im Gesundheitswesen, LandarbeiterInnen und auch SchülerInnen.

Werkstätige Frauen bekämpfen nicht allein das Abtreibungsverbot. Nein! Sie kämpfen gegen das ganze beschissene System!

Chile: „Un violador en tu camino“ – „Der Vergewaltiger bist Du!“ **Mehr als eine Million chilenische Frauen marschieren gegen Gewalt an Frauen.** Wie viele müssen noch sterben?

Spanien: „Ni Una Menos“ - „Nicht eine weniger“. **An den Protestaktionen beteiligten sich jeweils in hunderten Orten mehrere Millionen Frauen.**

Deutschland: Bundesweit standen wir Schulter an Schulter mit dem weltweiten Aufbruch der werktätigen Frauen. Mehr als 60 000 Frauen haben **auf vielfältige Weise** demonstriert, gefeiert und gekämpft.

**JETZT POLITISCHEN STREIK
IN DEUTSCHLAND DURCHSETZEN!**

Auch wenn wir wissen, dass die reformistisch-reaktionären Gewerkschaften keinen politischen Streik mit uns durchsetzen wollen.

Es gibt viele Möglichkeiten. Ob im Betrieb, auf der Straße oder in der Schule...

Werden wir aktiv, machen wir uns sichtbar, zeigen wir den Bonzen, Konzernen und der bürgerlichen Politik, welche Kraft wir haben – wenn wir zusammenhalten, wenn wir uns organisieren und gemeinsam Widerstand leisten!

Frauenunterdrückung, wie auch immer sie aussieht, hat ihr Fundament im patriarchal-kapitalistischen System. Deswegen:

**FRAUENBEFREIUNG FORDERT
SOZIALISTISCHE REVOLUTION
ALLES ANDERE IST ILLUSION!**

**KAMPF FÜR SOZIALISMUS -
KOMMUNISMUS**

Ja, schon einmal haben wir in der Geschichte grundlegend andere Bedingungen für uns, werktätige Frauen erkämpft.

Die sozialistische Gesellschaft in der Sowjetunion als lebendiges Vorbild: Umwälzungen zur Befreiung der werktätigen Frauen, Vergesellschaftung der Hausarbeit sowie der Verantwortung und Erziehung für Kinder, Selbstbestimmung der Frau ... Gleichberechtigt auf allen Ebenen des gesellschaftlichen und politischen Lebens.

Lasst uns aus den Erfahrungen des jungen Sowjetstaats lernen: Klasse gegen Klasse!

Lasst uns den 8. März wieder zum Kampftag der werktätigen Frauen machen!

**Bringt zu den Aktionen ALLE mit:
KollegInnen, FreundInnen, Schwestern,
Mütter und NachbarInnen, Tanten ...
Schließt euch an! Bis jeder Tag 8. März ist!**

Die Krise steckt im System - zusammen gegen Patriarchat und Kapitalismus!